

# Ein Leben im Zeichen des Schachs

**ZUM 65. GEBURTSTAG** Der gebürtige Ascherslebener Gerhard Köhler hat viel für das sogenannte „Königsspiel“ getan. Warum der Unternehmer sich immer noch besonders in seiner Heimatstadt engagiert.

VON PAUL WERNER WAGNER

**ASCHERSLEBEN/MZ** - Aschersleben ist die älteste urkundlich erwähnte Stadt von Sachsen-Anhalt. Hier war einst der Herrschaftssitz der Askanier, deren berühmtester Vertreter, Albrecht der Bär, die Mark Brandenburg gründete. Gerhard Köhler wurde am 18. März 1956 in der Harzvorstadt geboren. Seine Eltern kamen nach Kriegsende hierher, nachdem sie das Sudetenland verlassen mussten.

Mit sechs Jahren erlernte Gerhard das Schachspiel. Ein Höhepunkt im Schachleben der Stadt Aschersleben war die Ausrichtung der 13. DDR-Einzelmeisterschaften der Damen und Herren im Februar 1963. Schach bekam öffentliche Aufmerksamkeit.

Auch Gerhard wurde in dieser Zeit durch den Bruder eines Klassenkameraden intensiver mit dem Spiel vertraut gemacht. Schach wurde sein Hobby. Und schon bald entdeckte der verdienstvolle Übungsleiter Erhard Wald, der das Kinder- und Jugendschach bei der BSG Lok Aschersleben leitete, das Potenzial des Jungen.

Erhard Wald mit seiner freundlichen und ruhigen Art war für das Nachwuchstalents väterlicher Ratgeber und Förderer. Gerhard besuchte in Aschersleben die 5. POS und ab der 9. Klasse die EOS „Thomas Müntzer“, die heutige Europaschule Gymnasium Stephaneum.

## Viele Wettbewerbe

Im Schach nahm er als Schüler erfolgreich an Mannschafts- und Einzelwettkämpfen im Kreis- und Bezirksmaßstab teil. Als Gerhard 1970 seine Sommerferien in Ilsenburg verbrachte, fuhr er jeden Tag mit dem Fahrrad nach Ströbeck und wieder zurück, um die Partien der DDR-Vormeisterschaft der Männer zu verfolgen. Hier lernte er den Lützkendorfer Spitzenspieler Hermann Schmidt kennen. Schon kurze Zeit später stand eine repräsentative Großraumlimousine der Marke Tatra vor der elterlichen Wohnung. Kein geringerer als der Werkdirektor vom Mineralölwerk Lützkendorf sprach mit Gerhards Vater und konnte ihn überzeugen, dass sein Junge künftig für die Oberligamannschaft von Chemie Lützkendorf spielt.

Gerhard Köhler würdigte das in ihn gesetzte Vertrauen mit ausgezeichneten Punktspiel-Ergebnissen wie 15 Punkte aus 18 Partien. Sein Können bewies Gerhard bei den Jugendmeisterschaften 1973 und 1974. Er belegte jeweils Rang 3. Vor ihm platzierten sich nur die späteren Großmeister Uwe Bönsch, Thomas Pähtz und Hans-Ulrich Grünberg.

Gerhard Köhler schloss sich der DDR-Liga-Mannschaft SG 67 Halle-Neustadt an und besuchte die 12. Klasse an einer dortigen EOS. Hier verband ihn eine Schachfreundschaft mit dem Lehrer Werner Breustedt, der 1956 in Leipzig DDR-Vizemeister wurde. Diese Freundschaft hielt ein Leben lang.

Nach dem Abitur absolvierte Gerhard den Armeedienst. Er gehörte zur Sportfördergruppe der Volksarmee und spielte mit Vorwärts Strausberg in der Sonderliga. Nach der Armee studierte Köhler Handelsökonomie in Leipzig. Zu seinen Hauptfächern zählten „Politische Ökonomie des Kapitalismus und des Sozialismus“. Er promovierte 1984 über Geld, Kredit und Finanzpolitik. Ab 1984 arbeitete Köhler bei der Staatsbank der DDR. Seit April 1988 leitete er die Handelsbankfiliale Leipzig. Ab 1. April 1990 trat Köhler in die Dienste der Deutsche Kreditbank AG. Im Rahmen der Tätigkeit für die Dresdner Bank



Gerhard Köhler ist ein großer Förderer des Schachs.

FOTO: ORWO NET

Kreditbank war Köhler auch zuständig für die DM-Erstausrüstung im ehemaligen Bezirk Leipzig. Von Dezember 1990 bis Anfang 1992 durchlief er eine umfassende Ausbildung bei der Dresdner Bank in allen Bereichen des Bankgeschäftes, um danach bis Februar 1993 in Leipzig in der Kreditabteilung als Analyst zu arbeiten.

Von März 1993 bis Februar 2000 war Köhler mit der Leitung von Bankfilialen der Commerzbank betraut, zuletzt als Direktor der Regionalfiliale Frankfurt/Oder. Mit dem Eintritt in die PixelNet AG als Finanzvorstand am 1. März 2000 endete seine 16-jährige Banktätigkeit.

Nach der Zwischenstation als angestellter Vorstand machte sich Köhler ab 1. Januar 2002 als Unternehmensberater selbstständig und arbeitete für Insolvenzverwalter. Nach Jahren als Banker und Berater gründete er 2002 die Firma Orwo Net am Fotostandort

Wolfen. Heute zählt der Wolfener Fotodienstleister über 300 Mitarbeiter. Köhler wurde als Unternehmer mit zahlreichen Preisen geehrt: Deutscher Gründerpreis 2011, Großer Preis des Mittelstandes 2009 und 2013 und Unternehmerpreis 2013 Sachsen-Anhalt.

Köhler blieb seiner Liebe zum Schach treu. Mit hohem persönlichem und finanziellem Einsatz gründete er 2013 den „Kinderschach in Deutschland e.V.“ und 2016 die Schachstiftung GK gGmbH. Damit unterstützt er das Schachlernen im Kindergarten durch kostenlose Bereitstellung von Spiel- und Lehrmaterial sowie die Schulung der Erzieherinnen. Auch sieben Kindergärten und vier Schulhorte seiner Geburtsstadt profitierten davon.

Gerhard Köhler ist Vorstandsmitglied der Emanuel Lasker Gesellschaft. Der einzige deutsche Schachweltmeister Lasker war fest davon überzeugt, dass Schach die Intelligenz, Bildung und Handlungsfähigkeit des Menschen fördert.

## Zahlreiche Turniere

Eine innige Freundschaft pflegte er zum Vize-Schachweltmeister Viktor Kortschnoi und dessen Frau Petra, die er zu Schachveranstaltungen nach Berlin, Löberitz, Leipzig, Zürich und St. Petersburg einlud.

Mit dem Erreichen des 60. Lebensjahres spielt Köhler vor allem bei Seniorenturnieren wie Landes-, Deutsche-, Europa- und

Weltmeisterschaften mit. Seine Schachkarriere krönte er 2016 auf der griechischen Insel Kos mit dem Gewinn der Amateur-Welt-

meisterschaft. 2017 wurde er Seniorenmeister von Sachsen-Anhalt. Der Schachmissionar und erfolgreiche Unternehmer verbindet analytisches Denken und Fantasie, Lernfreude und Disziplin, Entscheidungskraft und Selbstvertrauen mit Schach.

Am 3. Juni 2019 überreichte der Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff bei einer Feierstunde in der Staatskanzlei in Magdeburg das Verdienstkreuz am Bande an Dr. Köhler.

In der Pressemitteilung der Staatskanzlei hieß es: „Der 63-jährige Unternehmer wird für sein wirtschaftliches Engagement und seine großen Aktivitäten im Bereich der vorschulischen Bildung ausgezeichnet. In beispielhafter Weise verbinden Sie bis heute unternehmerische Leistung mit gesellschaftlicher Verantwortung. Leidenschaft, das heißt die Hingabe für ein gewähltes Ziel, zeichnet Sie aus. Aus diesem Grundverständnis heraus haben Sie sich stets mitverantwortlich gefühlt für das Gemeinwohl“, sagte Haseloff.

Gerhard Köhler möchte gern zu Ehren seines einstigen Schachmentors in Aschersleben demnächst ein Erhard-Wald-Gedenkturnier austragen. Wer ihn kennt, weiß, dass er Wort hält.

IN KÜRZE

## Stallpflicht für Geflügelhalter

**ASCHERSLEBEN/MZ** - „Für den gesamten Salzlandkreis müssen wir die Geflügelhalter ab sofort zur Stallpflicht für ihre Tiere verpflichten“, informiert Amtstierärztin Marina Bradtke. Eine entsprechende Allgemeinverfügung ist am Freitag im Amtsblatt des Salzlandkreises und auf der Homepage der Landkreisverwaltung veröffentlicht und wird am Sonnabend, 27. März, wirksam, heißt es in einer Pressemitteilung des Salzlandkreises. Mit einer weiteren Allgemeinverfügung, die zeitgleich veröffentlicht ist und in Kraft tritt, muss der Salzlandkreis ein Beobachtungsgebiet festlegen, das drei Ortsteile der Einheitsgemeinde Könnern betrifft. Grund hierfür ist ein am 23. März amtlich festgestellter Ausbruch der Geflügelpest in einem Betrieb in Krosigk im Saalekreis. Die Könnerner Ortsteile liegen im Zehnkilometer-Radius des Beobachtungsgebietes um den betroffenen Betrieb. Der Fachdienst verpflichtet alle Geflügelhalter im Salzlandkreis, ihre Tiere vor dem Virus zu schützen und die Biosicherheitsmaßnahmen konsequent einzuhalten.

„Leidenschaft, das heißt die Hingabe für ein gewähltes Ziel, zeichnet Sie aus.“

Ministerpräsident Haseloff würdigt das Wirken Köhlers



Aufnahme aus den 1970er Jahren: Dritter von links ist Gerhard Köhler, in der Mitte Erhard Wald.

REPRO: FRANK GEHRMANN